

Eine neue Standseilbahn für das Toggenburg

In Zusammenarbeit mit Steurer Seilbahnen AG, Sisag AG, **Casutt Wyrsch Zwicky AG** und Calag Gangloff wurde die Standseilbahn Unterwasser – Iltios der Toggenburg Bergbahnen AG im letzten Jahr total erneuert. Im Rahmen des Projekts wurden zwei neue Wagen als Einzelanfertigungen in Langenthal gebaut, die mit einem neuen einzigartigen Fahrwerk ausgestattet sind. Der Antrieb auf dem Iltios wurde erneuert, während die Viadukte mit der Linienführung von 1934 erhalten blieben. Gross war die Freude der Verantwortlichen am Eröffnungstag 12. Dezember 2024.



Die neuen Wagen sind optisch bewusst stark an den Originalwagen aus der ersten Generation angelehnt.

Text und Bilder: Damian Bumann

Die Toggenburg Bergbahnen AG (TBB) ist ein Unternehmen im Toggenburg, welches die Seilbahnen, Gastronomie und die Skischule am Chäserrugg betreibt. Als erste Seilbahn entstand die Standseilbahn Unterwasser-Iltios. Nach verschiedenen Um- und Anbauten in der Talstation aber auch weil die Betriebsbewilligung der Standseilbahn auslief wurde eine neue Talstation und eine neue Standseilbahn an der Frühweidstrasse in Unterwasser geplant und im letzten Jahr umgesetzt. Gleichzeitig wurde der Ort der Talstation in den Namen «Bahnhof Unterwasser» umbenannt. Nun ist dort mehr als ein Einstiegsort oder eine logistische Drehscheibe entstanden: In der Café-Bar, im Tourist Info Center und im Shop kreuzen sich die Wege der Besucher.

Regionale Verbundenheit

Bis es jedoch soweit war, wurde ab dem 2. April 2024 intensiv am Ersatzbau der Talstation und der Standseilbahn gearbeitet. **Vorausgegangen waren die Arbeiten der Plangenehmigung, und der Ausschreibung durch das Ingenieurbüro Casutt Wyrsch Zwicky AG.** Nach dem Abbruch der ehemaligen Talstation wurde zügig mit dem Holzbau der zukünftigen Station begonnen. Die TBB hat möglichst alle Aufträge lokal vergeben so auch der Holzbau. Das neue Gebäude in Unterwasser zeigt eine deutliche Verwandtschaft mit dem Chäserrugg Gipfelgebäude, welches 2015 als erstes Projekt mit Herzog & de Meuron eröffnet wurde. Beide Gebäude bestehen hauptsächlich aus Schweizer Holz, welches zum Teil aus der Gemeinde Wildhaus

– Alt St. Johann kommt. Für die Fassaden wurde die Tradition des Mondholzes verwendet.

Parallel zum Bau der neuen Talstation in Unterwasser wurde auch die Standseilbahn in Zusammenarbeit mit Steurer Seilbahnen AG, Sisag AG und Calag Gangloff neu konzipiert, wobei auf allen Ebenen grösster Wert auf Nachhaltigkeit gelegt wurde. Im Rahmen des Projekts wurden zwei neue Wagen als Einzelanfertigungen in Langenthal gebaut, die mit einem neuen einzigartigen Fahrwerk von Steurer ausgestattet sind. Der Antrieb auf dem Iltios wurde erneuert, während die Viadukte mit der Linienführung von 1934 erhalten blieben.

Neben der Vereinfachung der Logistik ermöglichen die grosszügigeren Wagen eine barrierefreie Fahrt dank des ebenerdigen Einstiegs. Um dies umsetzen zu können wurde die Strecke in den Stationen jeweils um zwei Meter verlängert. Auch der Fahrkomfort kam nicht zu kurz: Die Abteile sind geräumiger, rollstuhlgängig und bieten mehr Sitzmöglichkeiten, die Fenster sind tiefer. Ähnlich wie bei den neuen Kabinen der Luftseilbahn wird der Bergnatur möglichst viel Platz eingeräumt, damit bereits die Fahrt zum Erlebnis wird. Was bleibt, ist die rote Farbe – ikonisch im Schweizer Bergtourismus.



Die komplette Seilbahntechnik stammt von Steurer Seilbahnen AG. Der Einbau der Antriebstechnik war eine herausfordernde Aufgabe in der engen Bergstation.



Glückliche Gesichter am Eröffnungstag: v.l. Thomas Maibach, Calag Gangloff AG, Stefan Terzer, Thomas Rentsch, Steurer Seilbahnen AG, Ruedi Bösch, CEO TBB, Ramon Russi und Marco Zraggen, Sisag AG.

Die neuen Wagen sind optisch bewusst stark an den Originalwagen aus der ersten Generation angelehnt. Ziel war es hier, den Besuchern den Komfort neuer Wagen zu bieten und dabei Traditionelles einfließen zu lassen. An der klassischen Wagenfarbe Rot wurde festgehalten, so wie alle Bahnen auf der Achse Unterwasser-Iltios-Chäserrugg.

Neue zuverlässige Seilbahntechnik

Auch die stark veränderten logistischen Ansprüche an die Infrastruktur stellte die TBB in der Hochsaison vor grosse Herausforderungen. Das Transportieren von Gütern und Frischprodukten für die Gastronomie vor dem Gästebetrieb kann nun durch die breiteren Türöffnungen und dem grösseren Wagenraum effizienter

bewältigt werden. Des Weiteren ist das Fahrwerk luftgefedert, was den Fahrkomfort für den Gast erhöht. Der Passagierraum der Standseilbahnwagen ist bewusst schlicht gehalten. Sowohl Sitzbank als auch Wände sind weiss gestrichen. Der Fokus für die Passagiere soll auf der schönen Aussicht während der Fahrt liegen.

Der Zusammenbau des Fahrgestells und der Wagen fand in Langenthal bei der Calag Gangloff statt. Anschliessend wurde diese Fahrzeuge mit Ihrem Einzelgewicht von 13 Tonnen nach Unterwasser transportiert. Die Seilbahntechnik wurde durch die Mitarbeiter der Steurer Seilbahnen aus Doren (Vorarlberg) hergestellt, die auch den Einbau der Antriebstechnik, sowie die über 300 neuen Seilrollen auf der Strecke einbauten. Der Ein-

bau der Antriebstechnik war eine herausfordernde Aufgabe in der engen Bergstation. Der 500 kW starke Motor stammt von ABB und das Getriebe lieferte die Firma Flender. Die Fahrzeuge haben Platz für 100 Personen und mit einer Geschwindigkeit von 10/m pro Sekunde wird eine stündliche Förderleistung von 1400 Personen erzielt. Die Steuerung wurde von der Firma Sisag aus Schattdorf eingebaut. Insgesamt sind 24 Überwachungskameras in den Stationen und auf der Strecke angebracht, die zukünftig auch mehrheitlich einen autonomen Betrieb mit einer automatischen Personenzählung zulassen.

Für alle beteiligten Unternehmen am Bau war es ein angenehmes Zusammenarbeiten, die sich nun über das gelungene Werk freuen.



Die neue Talstation ist ein weiteres Werk vom Architekturbüro Herzog & de Meuron.